



Foto: Pierre Filion

Wajdi Mouawad **VERBRENNUNGEN**

Neuer Autor des Verlags ist Wajdi Mouawad. Geboren 1968 im Libanon und in Frankreich aufgewachsen, emigrierte er in jungen Jahren nach Kanada. Nach einer Schauspielausbildung arbeitet Mouawad heute als Autor und Regisseur in Montréal. Er gehört zu der neuen Generation von Theatermachern, die das frankophone Theater in den vergangenen Jahren maßgeblich beeinflusst hat.

Mit **VERBRENNUNGEN** liegt nun erstmals ein Stück von Wajdi Mouawad in deutscher Sprache vor (Übersetzung: Uli Menke). Erzählt wird, wie die Geschwister Jeanne und Simon die Vergangenheit ihrer Mutter Nawal erkunden, die vor dem Krieg im Libanon in den Westen geflohen war. Nawals letzter Wille überträgt den Zwillingen die Aufgabe, zwei Briefe zu übermitteln: einen an ihren tot geglaubten Vater, den anderen an einen unbekanntem Bruder. Widerwillig nehmen die beiden die Reise in den Nahen Osten auf sich. Die Suche nach ihren eigenen Wurzeln führt sie in die kollektive Tragödie des Krieges zurück.

Jenseits einer rein privaten Erfahrung reflektiert das Stück, wo sich Krieg und Liebe kreuzen, wie die Verbindung von Alltäglichem und Unfassbarem erzählbar wird.

Mouawad entwirft ein Tableau an Personen und Handlungssträngen, deren Wege sich beständig berühren, überschneiden, kurzzeitig verlieren und wieder begegnen. In der Vielschichtigkeit der Zeitebenen und Figurenkonstellationen ist die Handlung reich und komplex. In ihrer Erzählweise jedoch nimmt sie den Zuschauer einfach mit auf eine lange Reise, auf der humorvoll, aber schonungslos von den Anlässen für Gewalt und Blutvergießen berichtet wird. Vor dem Publikum entsteht so eine Geschichte voller archaischer Kraft und antiker Wucht – und doch gleichzeitig höchst modern, beinahe filmisch erzählt.

VERBRENNUNGEN ist Teil einer geplanten Tetralogie, von der bislang drei Stücke auf französisch veröffentlicht und aufgeführt worden sind (*Littoral*, *Incendies* und *Forêts*). Sie alle kreisen um die Frage nach Identität und nach der Gewalt, die sich – nicht nur im Nahen Osten – von Generation zu Generation vererbt.

Als Deutschsprachige Erstaufführung kommt **VERBRENNUNGEN** am 13. Oktober gleichzeitig auf den großen Bühnen des Staatstheaters Nürnberg (R: Georg Schmieleitner) und des Deutschen Theaters in Göttingen (R: Regina Wenig) heraus. Und anschließend ab dem 18. November am Badischen Staatstheater Karlsruhe (R: Thomas Gerber). Besetzung ad libitum

A bis Z

Roel Adams neues Stück, **AAN DE OVERKANT**, liegt jetzt fertig übersetzt vor (Ü: Eva Maria Pieper und Simone Steinert).

In Krefeld inszeniert Jens Pesel die DSE von **BLOWING**, Jeroen van den Bergs Slapstickkomödie mit tragischem Ausgang, die Rainer Kersten ins Deutsche übersetzt hat.

Marc Becker ist von der neuen Spielzeit an Regisseur und Hausautor am Oldenburgischen Staatstheater, für das er gerade an einem neuen Stück mit dem Arbeitstitel **TERRORPROGRAMM** schreibt. Doch erstmal hat er noch eine Premiere in Linz, mit seiner Inszenierung von Alfred Jarrys **KÖNIG UBU**.

Nachdem die neue Kinder- und Jugendtheatersparte am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg 2005/06 mit **Ad de Bonts MUTTER AFRIKA** eröffnet wurde, schreibt der niederländische Autor nun für Klaus Schumacher eine **ODYSSEE** (Ü: Barbara Buri). Premiere: Februar 07.

In Wolfgang Deichsels Neufassung des Librettos wird Henry Purcells Oper **KÖNIG ARTHUR** im Oktober am Schauspiel Frankfurt zu sehen sein. Regie: Corinna von Rad.

WER VERDAMMT HAT ANGEFANGEN: Dejan Dukovski war mit seinem dramatischen und eigensinnigen Beitrag zur Konfliktforschung nach Avignon zum diesjährigen Festival eingeladen.

Erstmals auf die Bühne kommt Rainer Werner Fassbinders **MUTTER KÜSTERS FAHRT ZUM HIMMEL** am Maxim Gorki Theater. Heiko Senst inszeniert. Premiere ist Ende September.

Im Auftrag der Ruhrtriennale hat Wilhelm Genazino ein Stück nach Grimmlshausen, **COURASCHE ODER GOTT LASS NACH**, geschrieben. UA am 29. September. In der Inszenierung von Stephanie Mohr spielt Veronica Ferres.

Heiner Gimmlers Ibsen-Übersetzungen sind im Verlag der Autoren als **DRAMEN IN EINEM BAND** erschienen: »Der Band enthält die zentralen dramatischen Werke. Im Anhang hat der



Übersetzer nicht nur Ibsens wesentliche Lebensdaten zusammengestellt, sondern er geht auch auf Entstehung und Überlieferung ein. Da die Theater zunehmend auf Gimplers Übertragungen zurückgreifen, leistet dieser handliche Band nützliche Dienste für die weitere Beschäftigung mit dem Autor.« *Die Deutsche Bühne*

Shirin Khodadadian inszeniert im September am Staatstheater Mainz **EIN SOMMERNACHTSTRAUM** in der Übersetzung von **Jürgen Gosch** und **Angela Schanelec**. Im gleichen Monat kommt auch Goschs/Schanelecs Fassung des **HAMLET, PRINZ VON DÄNEMARK** an den Bühnen der Landeshauptstadt Kiel in der Regie von Daniel Karasek heraus.

Die DE des Kinderstücks **HONIGHERZ** der schwedischen Autorin **Cristina Gottfridsson** über Toleranz und den Umgang miteinander findet im November am Staatstheater in Kassel statt. Regie: Dieter Klinge. Übersetzung Dirk Fröse.

AN DER ARCHE UM ACHT von **Ulrich Hub** wurde für den Deutschen Kindertheaterpreis nominiert. Das Stück für drei Pinguine und eine Taube, das am Staatstheater in Karlsruhe uraufgeführt wurde, steht in der nächsten Spielzeit außer in Karlsruhe auch in Dresden, Bremen, Konstanz, Potsdam und Gelsenkirchen auf dem Spielplan. Für das Staatsschauspiel Dresden schreibt Hub eine Dramatisierung von Goethes **DIE LEIDERN DES JUNGEN WERTHER**. Es inszeniert Michael Simon, Premiere ist Anfang November. Und das Volkstheater Wien eröffnet eine neue kleine Spielstätte, das sog. »Führerzimmer«, mit Hubs **FRÄULEIN BRAUN**.

Felix Huby garantiert nicht nur im Fernsehen hohe Einschaltquoten, auch im Theater füllt er die Häuser. Nachdem zuletzt alle Vorstellungen seines **BIENZLE UND DER MORD AM NECKAR** ausverkauft waren, beginnt am Alten Schauspielhaus in Stuttgart die neue Spielzeit wieder mit einer Huby-UA: mit **SELBSCHT IST DER MANN** (Co-Autor: Dieter de Lazzar). R: Volker Kamm, Premiere: 29.9.06.

Nach dem Erfolg von **CHORPHANTASIE** und **DIE VERSUNKENE KATHEDRALE** hat **Gert Jonke** vom Wiener Burgtheater den Auftrag für ein

weiteres Stück erhalten. **DIE VERSUNKENE KATHEDRALE** erscheint im Oktober in der *Theaterbibliothek*.

Für das Stuttgarter Theater „Die Rampe“ schreibt **Andreas Jungwirth** das Eröffnungstück der Saison 2007/08.

Rolf Kemnitzers »Familienepos in 10 Szenen« **DER WASCHBOY** wird am Staatstheater Stuttgart uraufgeführt. Regie führt Stefan Hermann, Premiere ist Mitte Dezember 06.

Tina Lanik inszeniert am Bayerischen Staatsschauspiel **Peter Krummes** Übersetzung der **MEDEIA**. Premiere: November 06.

Seit 30 Jahren steht **SCHWEIG, BUB!** von **Fitzgerald Kusz** auf dem Spielplan des Nürnberger Staatstheaters. Am 14.11. findet zur Feier der 700sten Vorstellung eine Lange Kusz-Nacht statt.

MEFISTO FOREVER heißt das Stück, das der belgische Autor **Tom Lanoye** gerade für das Toneelhuis Antwerpen schreibt. Mit Bedacht fällt die Premiere auf den 13.10., das Wochenende der Antwerpener Kommunalwahlen, bei der mit einem großen Erfolg des rechtsextremen Vlaams Block gerechnet wird. Regie führt der junge belgische Regisseur Guy Casiers, der als shooting star der dortigen Theater-Szene gilt. Lanoyes **MAMMA MEDEA** (Ü: Rainer Kersten) eröffnet am Deutschen Theater Berlin die neue Spielstätte »Box & Bar«.

Dea Loher schreibt ein neues Stück für Andreas Kriegenburg. Die Premiere am Hamburger Thalia Theater ist für Februar 07 geplant. Erstmals auf die Bühne kommt Loheres **WAR ZONE** im Oktober 06 am Maxim Gorki in Berlin. Der Text entstand als Auftragsarbeit für die BBC London. Und am Theater Freiburg inszeniert Sandra Strunz **DAS LEBEN AUF DER PRAÇA ROOSEVELT** (P: 20.4.07).

Thomas Ostermair inszeniert an den Münchener Kammerspielen **DIE EHE DER MARIA BRAUN** von **Peter Märtesheimer** und **Pea Frölich** nach einer Vorlage von **Rainer Werner Fassbinder**. Premiere im Frühjahr 07.

Kristof Magnussons Komödie **MÄNNERHORT** erobert die Theater – nächste Spielzeit steht

sie in 16 Städten auf den Spielplänen: in Aachen, Bautzen, Bremen, Celle, Dortmund, Essen, Göttingen, Heilbronn, Kassel, Köln, Lübeck, Neu-Ulm, Neuss, Sommerhausen, Stuttgart und Wuppertal.

Zum »Autorenlabor« am Düsseldorfer Schauspielhaus wurde **Nora Mansmann** eingeladen. Ihr neues Stück **HERR TOD LÄDT NICHT EIN ABER WIR KOMMEN TROTZDEM** wird im April 07 gleichzeitig am Maxim Gorki Theater und am Theater Osnabrück uraufgeführt.

Die DE von **DREI**, einem Stück für Kinder ab vier Jahren von der niederländischen Autorin **Bodil de la Parra** hat im November am Theaterhaus in Frankfurt Premiere (Ü: Eva Maria Pieper). Regie führt Rob Vriens. Mehr zu Stück und Autorin in der nächsten Theaterzeitung.

Michael Quasts Fassung der Operette **BLAUBART** von Jacques Offenbach für einen Schauspieler hat erstmals in Österreich Premiere: am 23.11. am Landestheater Linz.

Beim diesjährigen Festival d'Avignon wurde **Ivana Sajkos EUROPA** vorgestellt. In diesem »Monolog für Mutter Courage und ihre Kinder« schlägt die kroatische Autorin einen kühnen Bogen von der antiken Gestalt der Europa bis hin zum modernen Staatenbund – kriegerisch, gespalten und zwischen allen Fronten. **EUROPA** wird zurzeit von Alida Bremer ins Deutsche übersetzt. Und für ihren ersten Roman *Rio Bar* wurde Ivana Sajko mit dem renommiertesten kroatischen Literaturpreis ausgezeichnet.

»Startingly original, haunting theatre, a subtly prophetic tale of the rapidly overheating greenhouse of global migration« (*Time Out*): **Kerstin Spechts DIE ZEIT DER SCHILDKRÖTEN** wird in London die Aufmerksamkeit und das Lob zuteil, auf die das Stück hierzulande noch wartet. Die Inszenierung von Elgiva Fields am Theatre 503 war ein großer Publikumserfolg und erhielt beste Kritiken. Zur Zeit schreibt Kerstin Specht an einem Prometheus-Stück für das Landestheater in Memmingen.

Als zehnte Shakespeare-Übersetzung von **Frank-Patrick Steckel** liegt nun auch **MITT-**



SOMMERNACHTSTRAUM vor. Die Übersetzung ist zur Erstaufführung frei. Seit vielen Jahren beschäftigt sich der Regisseur Steckel mit dem Kosmos der Shakespeare-Dramen. Seine Übersetzungen, von der Kritik und von Schauspielern viel gerühmt, sind von einem Theatermacher fürs Theater geschrieben.

Sanne Vogels Jugendstück **AUGEN VOLLER WAHNSINN** (Ü: Eva Maria Pieper) kommt im Januar 07 zur DSE am Oldenburgischen Staatstheater. Regie: Caroline Leifert.

Im Herbst finden gleich zwei Uraufführungen von Stücken **F. K. Waechters** statt: im September **DER SCHWARZE STERN** am Theater Oberhausen und Anfang Dezember **GOTT FRITZ** am Stadttheater Bern.

DER HIMMEL ÜBER BERLIN in der Ruine der Kathedrale von Coventry: Der britische Theatermacher Alan Lyddiard überträgt seine Bühnenfassung des Films von **Wim Wenders** (Drehbuch Wenders, Handke, Reitinger) auf die berühmte Stadt im Nordwesten Londons. Geplant ist eine große Open-Air-Produktion von **WINGS OF DESIRE** mit einer Premiere im Sommer 06. Noch dieses Jahr kommt eine weitere Bühnenfassung des Films zur Aufführung, und zwar in einer Co-Produktion der Toneelgroep Amsterdam mit dem American Repertory Theater in Cambridge, Mass. unter der Leitung der syrischen Regisseurin Ola Mafaalani. Premiere ist am 8.10. in Amsterdam und am 29.11. in Amerika.

Simon Werles **DAS BLUT DES FALKEN** wird im September an den Städtischen Bühnen Münster uraufgeführt. Regie: Katharina Rupp. Für Werles Übersetzung des **GEIZIGEN** von Molière hat sich derweil Ivo von Hove für seine Inszenierung am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg entschieden.

Urs Widmer hält in diesem Jahr die berühmten Poetikvorlesungen an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Die Vorlesungsreihe startet am 16.1.07.

Zweite Premiere: Nach der UA am Braunschweiger Theater »Feuer und Flamme« kommt **Ingeborg von Zadows** Kinderstück für 1 SchauspielerIn, **FILIPA UNTERWEGS**, am 20.10. am Theater Junge Generation in Dresden heraus.

»Slips für eine schönere Zukunft«

Nach der UA in Groningen kam das neue Stück von Marc Becker, **JUNG UND UNSCHULDIG**, jetzt am Theater Erlangen als DSE heraus (Regie: Christian von Treskow).

»Eine Revue, die unter die Haut geht, Comedy-Klamauk, der betroffen macht. Formal nutzt der Autor, Jahrgang 1969, die Struktur der etwa gleichaltrigen pseudowissenschaftlichen Schulmädchenreport-Filme – sie sind inzwischen Hits als Lachnummern. Inhaltlich wird die scheinheilige Aufklärungsschablone freilich umfunktioniert, gefüllt mit gesellschaftsanalytischem Material, mit der allgegenwärtigen Sexberieselung, mit der Situation der Praktikantengeneration, dem Jugendwahn und den überflüssig gewordenen Alten. Regisseur Christian von Treskow nimmt den Ball auf. Er hält ihn virtuos im Spiel, mit viel Sinn für stimmiges Timing zwischen Atemlosigkeit und stillen Momenten des erschrockenen Innehaltens, mit Gespür für den Gang über Abgründe. Köstlich komisch. Und anrührend traurig.« *Fränkischer Tag*



Foto: Theater Erlangen

3 D – 5 H

»Schwäbischer Colombo«

Als »schwäbischer Colombo« wird Dietz-Werner Steck am Alten Schauspielhaus in Stuttgart in Felix Hubys **BIENZLE UND DER MORD AM NECKAR** gefeiert.



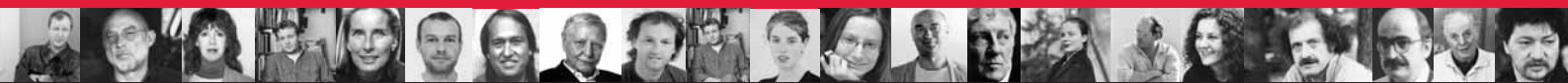
Foto: Sabine Haymann

In der *Stuttgarter Zeitung* war über die Uraufführung (Regie: Volker Jock) zu lesen: »Am Zeitkorsett von neunzig Minuten wurde festgehalten, aber Personal und Szenerie sind radikal verschlankt. Ein Tisch, ein Stuhl, ein Handy, das muß genügen, und ein Privatleben mit Familie hat dieser Theater-Bienzle auch keines. Das ist ihm durchaus gut bekommen, denn als einsamer Wolf ohne Gefolge gleicht der Ermittler jetzt eher einem angelsächsischen Privatdetektiv als einem deutschen Polizeibeamten.«

»Bienzle ist der Star - und schmunzelnd verfolgen die Besucher seine Ermittlungen.« *SWR*

Das Heilbronner Theater übernimmt die Inszenierung ab Ende August 2006, um dann anschließend ab Januar 2007 auf Tournee zu gehen.

3 D – 4 H



Jahrestage

- 4.6. Erasmus Schöfer 75 Jahre
16.7. Peter Urban 65 Jahre

Auszeichnungen

- Dea Loher Bertolt-Brecht-Preis der Stadt Augsburg
Gert Loschütz Phantastikpreis der Stadt Wetzlar

Theater

- 12.07. Jagsthausen, Burgfestspiele
Molière/Simon Werle, **DER GEIZIGE**
R: Astrid Jacob
In Kooperation mit dem Theater Lüneburg
- 19.07. Frankfurt/Höchst
Molière/Wolfgang Deichsel, **DER TARTÜFF**
R: Wolfgang Deichsel/Sarah Groß
Mit Michael Quast
- 01.08. Frankfurt/Höchst
Molière/Wolfgang Deichsel
DIE SCHULE DER FRAUEN
R: Wolfgang Deichsel/Sarah Groß
Mit Michael Quast
- 22.07. Leipzig, Schauspiel
Ulrich Hub, **DAS SCHLAFZIMMER VON ALICE**
R: Wolfgang Engel
- 30.07. Monaco, Les Ballets de Monte Carlo
William Forsythe, **THE SECOND DETAIL**
R: William Forsythe
- Ende Juli Athen, ART Theatre/Athens Festival
Dejan Dukovski/Samuel Finzi
DIE ANDERE SEITE GR-EA
- Ende Juli Valencia/Barcelona, Dramaturgia
Ivana Sajko, **WOMANBOMB ES-EA**
R: Carmen Portaceli
- 01.08. Graz, Theater im Keller
Dario Fo/Peter O. Chotjewitz
MAMMA HAT DEN BESTEN SHIT
- 10.08. San José, Proyecto !Ey Familia! **CR-EA**
Volker Ludwig/Reiner Lücker, **MANNOMANN!**
R: Horacio Marin
- 16.08. Berlin, Theater NNU/Orphtheater
Rainer Werner Fassbinder
IPHIGENIE AUF TAURIS
nach Johann Wolfgang von Goethe
- 23.08. Heilbronn, Theater
Felix Huby
BIENZLE UND DER MORD AM NECKAR
R: Volker Jeck
In Kooperation mit der Komödie im Marquardt, Stuttgart

Radio

- 02.07. 22.00 h hr 2 **US**
Horace McCoy/Norbert Jochum
DIE LÄSTIGE WITWE
- 03.07. 23. 00 h WDR 3
Marc Becker
WIR IM FINALE
kurzfristige Wiederholung auf Eins Live am 4.7. 23.00 h
- 09.07. 22.00 h hr 2 **US**
Horace McCoy/Norbert Jochum
HEISSER SONNTAGMORGEN
- 16.07. 22.00 h hr 2 **US**
Horace McCoy/Norbert Jochum
ICH WAR'S, ICH WAR'S
- 20.07. 15.15 h BR 2
Martin Sperr, **ADELE SPITZEDER**
- 22.07. 19.05 h NWR
Norbert Johannimloh
TO KUORT KUOM'. WACKELKONTAKT
- 23.07. 13.30 h DR Kultur
Sebastian Goy, **EMILYS GEHEIMNIS**
- 28.07. 22.05 h BR 2
Arkadij Bartov/Thomas Wiedling
SPRECHAKTE
- 30.07. 21.05 h SWR 2
Dieter Forte, **REISEGESELLSCHAFT ODER DIE FAHRT NACH JERUSALEM**
- 01.08. 20.21 h Ö 1
Ludwig Fels
NACHTS AN DEN FEUERN – CALAMITY JANE

TV

- 01.07. 20.15 h ARD
Felix Huby/Ulrike und Hans Münch
EIN GAUNER GOTTES
kurzfristige Wiederholung am 3.7. 10.30 h
- 02.07. 21.10 h Theaterkanal
Botho Strauß, **DER PARK**
- 03.07. 21.50 h Theaterkanal
Maksim Gorkij/Andrea Clemen
SOMMERGÄSTE
- 04.07. 20.15 h RBB
Hartmann Schmige
TATORT: DER VIERTE MANN
- 05.07. 22.30 h NDR
Felix Huby/Chris Brohm
GROSSSTADTREVIER: HARTE SCHULE
- 07.07. 20.15 h ZDF
Hartmann Schmige
EIN FALL FÜR ZWEI: SCHLECHTE KARTEN FÜR GRABOWSKI
- 12.07. 23.15 h ZDF
Felix Huby/Dieter de Lazzer
ZWEI BRÜDER: TÖDLICHE TRÄUME

- 14.07. 22.00 h RBB
Hartmann Schmige u.a., **AGATHE KANN'S NICHT LASSEN – MORD IM KLOSTER**
- 19.07. 22.15 h NDR
Felix Huby,
GROSSSTADTREVIER: KRÜGERS WAFFE
- 19.07. 23.15 h ZDF
Felix Huby/Dieter de Lazzer
ZWEI BRÜDER: VERSCHLEPPT
- 24.07. 21.00 h NDR
Felix Huby, **TATORT: DU HAST KEINE CHANCE**
- 25.07. 20.15 h hr
Felix Huby, **TATORT: ALIBI FÜR AMELIE**
- 25.07. 22.45 h Arte
Klaus Gietinger, **HEINRICH DER SÄGER**
- 26.07. 23.15 h ZDF
Felix Huby/Hans Christoph Blumenberg
ZWEI BRÜDER: TOD IM MORGENGRAUEN
- 01.08. 22.10 h Theaterkanal
Jean Racine/Simon Werle, **PHÄDRA**
- 03.08. 19.40 h Theaterkanal
Isolde Sammer, **BELLA BLOCK: BLINDE LIEBE**
- 22.08. 20.15 h SWR
Klaus Bäderkerl, **TATORT: TOTENTANZ**



Henrik Ibsen. Dramen in einem Band
Übersetzt und herausgegeben von Heiner Gimmler
In jeder guten Buchhandlung

Impressum

© Verlag der Autoren, August 2006
Verlag der Autoren GmbH & Co KG
Postfach 111963, 60054 Frankfurt am Main
Fax: 069/24 27 76 44. Telefon: 069/23 85 74-,
Theater: -20, M. Victor -21, Th. Maagh -22,
A. Reschke -23, R. Eichacker -24
theater@verlag-der-autoren.de
Film:TV.Radio: -30, Ch. Altenburg -31,
O. Schlecht -32, A. Hohl -34, B. Langers -35
filmtvradio@verlag-der-autoren.de
Buch: -40, B. Pfanmüller -41
pfannmoeller@verlag-der-autoren.de
Buchhaltung: B. Wörner -51
Druck: Blöink Reprotechnik GmbH & Co. KG, Darmstadt